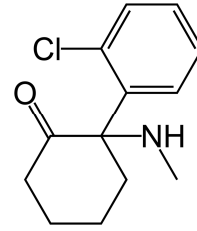
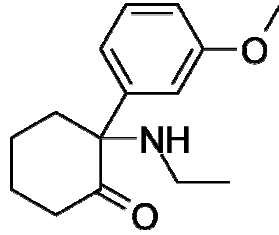


Warnung: Methoxetamin verkauft als Ketamin

Datum: Mai 2015



Name	Methoxetamin (MXE)	Ketamin (Special K)
Formel	2-(3-methoxyphenyl)-2-(ethylamino)cyclohexanon	Chlorphenyl-Methylamino-Cyclohexanon
Form	weisses, kristallines Pulver	flüssig oder als weisses, kristallines Pulver

Risikoeinschätzung

Methoxetamin ist kaum erforscht, es gibt nur wenige wissenschaftliche Belege über die Wirkung, Nebenwirkungen und Langzeitschäden, weshalb sich das Risiko von MXE nur schwer abschätzen lässt. Das Risiko vergrößert sich, wenn Konsumierende davon ausgehen, dass es sich um Ketamin handelt und wie gewohnt dosieren. Setzt dann eine weniger verpeilte Wirkung ein, wird fälschlicherweise nachdosiert, dies kann zu einer ungewollten Überdosis, mit einer gefährlichen Senkung der Atemfrequenz, führen. MXE sollte nie mit anderen beruhigenden Substanzen wie Alkohol, Benzodiazepine oder Opiate gemischt werden.

Methoxetamin

Wirkungseintritt und –Dauer (geschnupft): 10 bis 20 Min. / 2.5 bis 4 Std. **Konsumformen:** Methoxetamin wird geschnupft, geschluckt oder gespritzt (intramuskulär). **Dosierung:** 20 bis 60 mg geschnupft, 40 bis 60 mg geschluckt, 15 bis 30 mg intramuskulär gespritzt. **Wirkung:** Im Vergleich zu Ketamin ist die Wirkung weniger verpeilt, klarer und hält 3 bis 4 Mal länger an. Es kann zu einer bruchstückhaften Aufspaltung der Umwelt, des Körperempfindens, Tunnel-Visionen, Körpergeist-Trennung und Nahtod-Erfahrungen kommen. MXE führt weniger leicht zu einer Körper-Geist Trennung, es ist kein MXE-Hole bekannt und die psychedelischen Nebeneffekte sind beim Runterkommen weniger ausgeprägt als beim Ketamin. **Risiken und Nebenwirkungen:** Bewegung und Kommunikation sind eingeschränkt. Konfusion, Verlust des Zeitgefühls, Anstieg des Herzschlages, Aufmerksamkeitslücken, Gedächtnislücken (man vergisst wann man eine Substanz eingenommen hat), Übelkeit, Erbrechen und Schwindel. Craving, was zum Nachdosieren verleitet und zur ungeplanten Einnahme von MXE führen kann (Dosis sowie Häufigkeit). In hohen Dosen kann es zu einer Senkung des Herzschlages und der Atemfrequenz kommen – diese Gefahr nimmt in Relation zur eingenommenen Dosis zu.

Ketamin

Wirkungseintritt und –Dauer (geschnupft): 5 bis 15 Min. / 45 bis 60 Min. **Konsumformen:** Ketamin wird geschnupft, geschluckt oder gespritzt (intramuskulär oder intravenös). **Dosierung:** 30 bis 75 mg geschnupft, 75 bis 300 mg geschluckt, 25 bis 50 mg intramuskulär gespritzt. **Wirkung:** Bruchstückhafte Auflösung der Umwelt und des Körperempfindens, Gedanken reissen ab, Gefühl der Schwerelosigkeit oder des Schwebens. Sinneswahrnehmungen und Raum-Zeit-Empfinden verändern sich. Bei höheren Dosierungen kann es zur Loslösung vom eigenen Körper und/oder zur Ich-Auflösung oder Verschmelzung mit der Umwelt kommen (K-Hole). **Risiken und Nebenwirkungen:** Bewegung und Kommunikation sind stark eingeschränkt. Partielle oder vollständige Schmerzunempfindlichkeit, Koordinationsstörungen, Schwächeempfinden, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, unkoordinierte Muskelbewegungen, Schwindel, verwaschene Sprache, erhöhter Puls und



Warnung: Methoxetamin verkauft als Ketamin

Blutdruck sowie Herzrhythmusstörungen. Bei hohen Dosen Muskelsteifheit, Lähmungserscheinungen und Narkose (K-Hole), bei sehr hohen Dosen epileptische Anfälle und Koma. Ketamin belastet das Herz-Kreislaufsystem. Ein Ketamin-Trip kann psychisch sehr belastend sein. Viele Ketamin-User/innen berichten von Nahtoderfahrungen, Alptraum-Halluzinationen, Tunnel-Visionen, Blackouts und kurzen Phasen von Gedächtnisverlust.

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast, Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine kleine Menge an und warte mindestens 45 Minuten bis die Wirkung sich voll entfaltet hat.
- Überlege dir gut, ob es wirklich nötig ist nachzulegen.
- Denk daran: Trink alkoholfreie Getränke und konsumiere keine Downer dazu.

